

Major

## Theodor Weissenberger

geb. 21.12.1914 Mühlbach am Main

gest. 10.06.1950 Nürburgring



Luftwaffe

### Kommodore des J.G. 7

RK 13.11.1942 Leutnant

266. EL 02.08.1943 Oberleutnant

### Auszeichnungen

#### zu den Schwertern eingereicht

EK II am 06.11.1941

EK I am 17.02.1942

DK in Gold am 08.09.1942

Ehrenpokal der Luftwaffe am 01.07.1942

zweimalige Nennung im Wehrmachtsbericht 1943 und 1944

Flugzeugführerabzeichen

Frontflugsperre in Gold

### Beförderungen

1936 Flieger

1940 Unteroffizier d.R.

1940 Feldwebel d.R.

1942 Oberfeldwebel d.R.

1942 Leutnant

1943 Oberleutnant

1944 Hauptmann

1945 Major

Weissenberger trat im Oktober 1936 in die 2. Kompanie der Flieger-Ersatz-Abteilung 14 in Detmold ein. Ende August 1941 wurde er zur Zerstörerstaffel des J.G. 77 versetzt, dort erzielte er am 24. Oktober 1941 seinen ersten Abschuss. Im September 1942 erfolgte seine Versetzung zur 6. / J.G. 5. Bis dahin hatte er als Zerstörer-Pilot 23 Abschüsse erzielt und nach 38 Luftsiegen wurde er am 13. November 1942 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Am 15. Juni 1943 Staffelkapitän der 7. / J.G. 5. Nach seinem 112. Luftsieg erhielt er am 2. August 1943 das Eichenlaub verliehen. Im September 1943 wurde er Chef der 6. Staffel und ab März 1944 Kommandeur der II. / J.G. 5 in der Reichsluftverteidigung. Am 3. Juni 1944 wurde er Kommandeur der I. Gruppe des J.G. 5. In den zwei Monaten nach der alliierten Invasion in Frankreich errang er dort 25 Abschüsse und am 25. Juli 1944 seinen 200. Abschuss. Anschließend schulte er auf die Me 262 um und wurde im November 1944 Kommandeur der I. / J.G. 7. Am 1. Jänner 1945 wurde er zum Major befördert, kurz darauf war er Kommodore des J.G. 7. Bei Kriegsende hatte er auf über 500 Feindflügen 208 Luftsiege errungen. Am 10. Juni 1950 kam er bei einem Rennunfall auf dem Nürburgring ums Leben.